4. & 5. zu lesen) zum Heyrath-Gut zu, die Gegend zu Wilhelmspurg unzt in die Piestnick, darzu Herzogburg, Keldorff, Oßram, Gruchsperg, Rappotenkirchen und Gumpelskirchen, wormit die Marggrafschafft Steyer abermahls erweitert worden.

Als diese sein Gemahl mit Tod abgangen, und dero Jahr-Tag im Closter Gärsten celebrirt wurde, hat er damahls die alldort gewesene von seinem Vatter eingesetzte Canonicos regulares verändert, und an deren statt die Mönch St. Benedicti Ordens, und zum ersten Abt Berchtoldum (war nach etlicher Meynung des Geschlechts der Windischen Grafen von Rochaz) damahls Priorn im Closter Göttwig geordnet.

Anno 1143. confirmirt er gedacht seines Vatters Stifft des Closters Gärsten, und die mehrere Donationes, so er dahin gethan, mit grosser damahls gebräuchiger Solennität auf St. Lorentzen Freudhoff bey Ennß mit Herbeyziehung der Zeugen bey den Ohren (*pro stimulo memoriæ*) da zum Beschluß gemelten Stiffts-Briefs also einkommt. „Et ad hæc omnia per manus meas & filii „mei *Leopoldi* solenniter celebrata, rata permaneant, & inclusiva, tam impres„sione Sigilli nostri, quam & sub introductione testium idoneorum per aurem „attractorum censuimus roboranda. Hi sunt autem testes: *Leopoldus* Junior „Marchio de *Austria*, *Eckbertus* Comes de *Buten*, *Ulricus de Berneck*, *Albertus de* „*Berge*, *Albero de Stain*, *Waltherus de Traisme*, *Dietmar de Aist*, *Fridrich de Huni*„*sperp*, *Hartneid de Riegerspurch*, *Colo de Truchisen*, *Wilchun de Stubenberg*, *Gerunch* „*de Strechau*, *Ottocar de Schlierbach*, *Marquart Beinhengst*, *Arnhalmus filius Bruno*„*nis*. *Acta sunt hæc apud Laureacum* in Cæmiterio S. Laurentii, An. Dom. in„carn. 1143. indict. 5.

Daß er einen Sohn gehabt, Nahmens *Leopoldum*, erscheinet aus erst angezogener Confirmation, ist aber nicht *Leopoldus Fortis*, von Haselbach, Aventino, Lazio und die ihnen folgen, aus Irrsal gleichen Namens gemeint, dann *Leopoldus Fortis* schon an. 1129. tod gewest. In welchem Jahr aber vielgesagter *Ottocarus* mit Tod abgangen, kan ich nicht anzeigen; Daß er aber samt obgemeldt seinen Gemahl und Sohn Leopolden allda zu Gärsten, und zwar gedachte sein Gemahl im Chor begraben liegt, ist in Brieffen zu finden, und zeigt es sein aufgerichtes gemauertes Grab, oder Monumentum, an der lincken Abseiten im Chor, drauf sein Statur ausgehauen an, dabey aber kein Schrifft zu sehen ist.

Leopoldus II.

Ein Sohn erstgedachtes Marggrafen Ottocari IV. find von dem mehrers nicht, als daß er seines Vatters obgemeldte Gärstnerische Stifftung an. 1553. im Schloß Steyer confirmirt hat, wird in seiner Jugend unverheyrathet gestorben seyn, liegt, wie gemelt im Closter Gärsten begraben.

Ottocarus V.

Ottocar V. diß Namens, Marggraf *Leopoldi* mit dem Zunamen *Fortis* des Starcken Sohn: daß er *Advocatus* oder Vogt des Bistums Würtzburg gewest, erscheinet aus Bischoff Emmerichs Brieff, darinnen *Fridericus de rota, ministerialis regni*, das Mauth-Geld der Brucken zu Welß an sich gewechselt, und zu Heil seiner Seelen männiglich freygelassen, wird daselbst *Marchio de Styria Ottocarus Junior* genennt an. 1138.

Anno 1147. hat dieser Marggraf *Ottocar* neben andern Fürsten, das Creutz angenommen, wider die Unglaubigen zu ziehen. Davon Otto Fris. l. 1. de gest. Frid. c. 40. also schreibt, an. 1147. „Rex *Conradus* in mense Febr. generalem cu„riam apud *Ratisponam* celebravit. Accepere eadem hora crucem tres Episcopi „*Henricus Ratisponen*. *Otto Frising*. *Reginbertus Patavienſis*, & Dux *Noricorum Hen*„*ricus* Frater Regis. De ordine Comitum nobilium, virorum illustrium innu„merabilis, tanta etiam (mirum dictu) prædonum & latronum advolabat mul„titudo, ut nullus sani Capitis hanc tam subitam quam insolitam mutationem

„à dex-